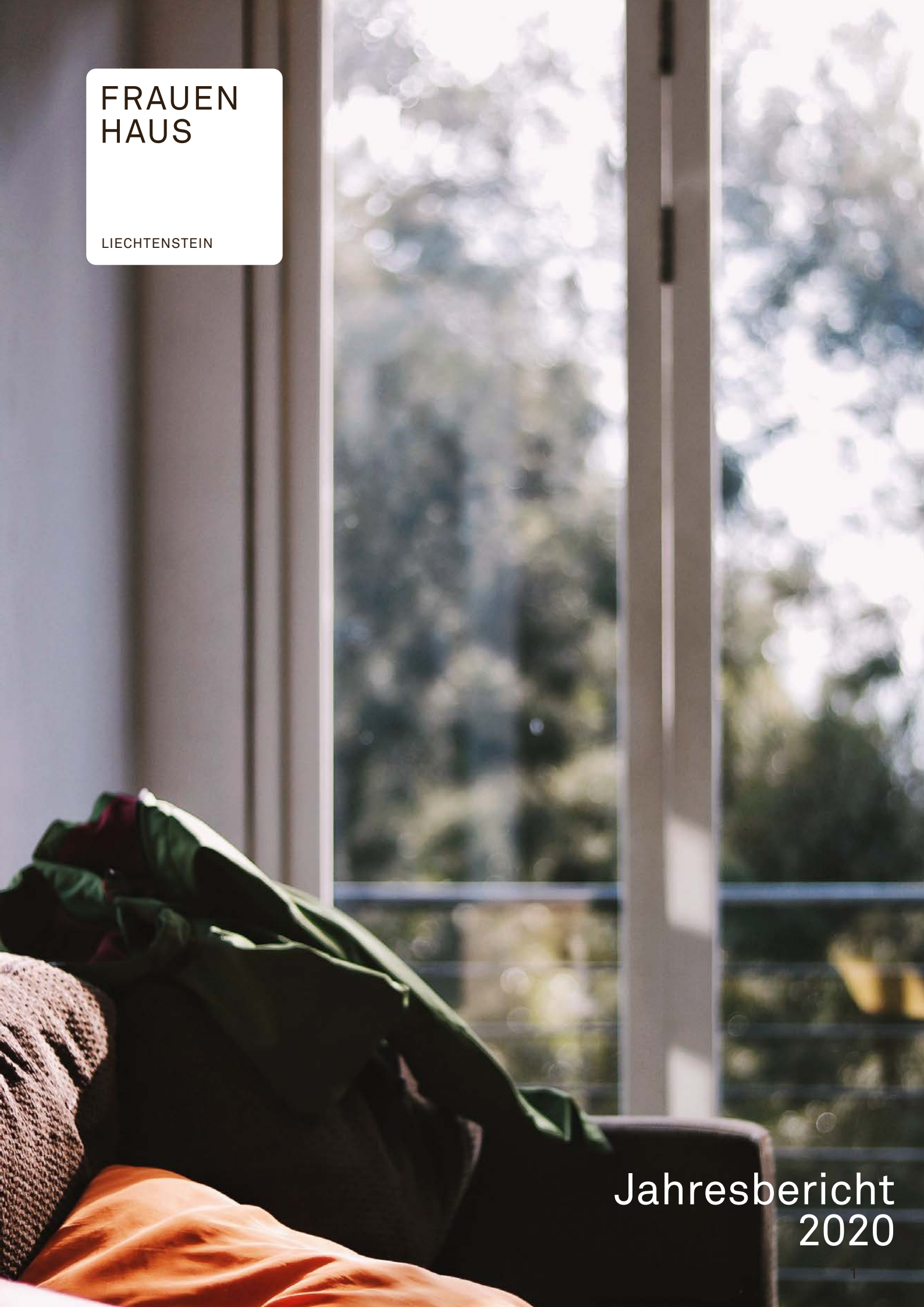


FRAUEN
HAUS

LIECHTENSTEIN

# Jahresbericht 2020

| | |
|---|---|
| Editorial | 3 |
| Vorstand & Team | 4 |
| Fachberatungsstelle Häusliche Gewalt | 5 |
| Staunen ist Risiko | 6 |
| Online-Workshop Gymnasium | 7 |
| Solidarität | 9 |
| Auf der Flucht | 10 |
| Der lautlose Hilferuf | 11 |
| Aktivitäten | 12 |
| Orange Days | 14 |
| 16 Tage gegen Gewalt an Frauen | 15 |
| Spende vom Elternrat Mauren/Schaanwald | 16 |
| Tag der Kinderrechte | 17 |
| Statistik 2020 | 18 |
| Bilanz 2020 | 20 |
| Erfolgsrechnung 2020 | 22 |
| Bericht Revisionsstelle | 24 |
| Dank | 26 |



Herausgeber: Verein zum Schutz misshandelter Frauen und deren Kinder, Postfach 1142, LI-9490 Vaduz, Tel +423 380 02 03, www.frauenhaus.li, info@frauenhaus.li

Konto: Liechtensteinische Landesbank, Vaduz, Konto-Nr. 297.398.18

Redaktion: Heike Esser, Jasmine Andres-Meier

Fotos: Frauenhaus Liechtenstein, Sven Beham, K. Menajang

Gestaltungskonzept, Illustration und Umsetzung: Screenlounge AG, Vaduz

Druck: Satz + Druck AG, Balzers

Auflage: 450 Stück

# Editorial

Liebe Leserinnen und Leser

Rückblickend auf das Jahr 2020 möchte ich persönlich Folgendes anmerken. Noch nie hatte ich das Gefühl, dass die Zeit im Frauenhaus dermassen schnell verging. Warum war das so? War es doch ein so aussergewöhnliches Jahr mit vielen Unsicherheiten, noch nie dagewesenen Situationen, denen sich jede und jeder von uns stellen musste. Mit radikalen Veränderungen, dem Ablegen von Gewohnheiten, dem Distanzieren von Menschen, der Notwendigkeit sich neuen Herausforderungen stellen, aufgefordert, zu Hause zu bleiben und somit in Sicherheit zu sein! In Sicherheit vor wem? Vor einem unsichtbaren Feind in Form eines Virus oder vor dem eigenen Partner? Oder beidem? Fragen, auf die ich keine Antwort fand.

Wie extrem schlimm muss es für gewaltbetroffene Frauen und Kinder sein, wenn sie aufgefordert werden, zu Hause zu bleiben?! Diese Frage stellte sich auch die Landesregierung und die gemeinsame Idee eines Radiospots wurde geboren.

Uns war wichtig, aufzuzeigen, dass das Frauenhaus Liechtenstein trotz landesweitem Lockdown weiterhin erreichbar ist. „Sind Sie von Gewalt betroffen? Brauchen Sie Hilfe? Das Frauenhaus Liechtenstein ist weiterhin 24 Stunden für Sie unter 00423 380 02 03 erreichbar.“ (Auszug Radiospot)

Zehn Frauen und zehn Kinder folgten diesem Aufruf und nahmen die stationäre Unterstützung des Frauenhauses in Anspruch. Zusätzlich wandten sich 51 Personen entweder telefonisch oder persönlich an uns.

Obwohl das Jahr 2020 anders war als je eines zuvor, haben wir es uns nicht nehmen lassen, uns auch politisch zu engagieren. Wir beteiligten uns zum Beispiel am Werbespot Halbe/Halbe. Zum dritten Mal führten wir zusammen mit dem Soroptimist Club Liechtenstein, Soroptimist Club Vaduz, dem ZONTA Club sowie dem BPW Club Rheintal den Orange Day durch. Es wurden verschiedenste Gebäude wie der Schlösslekeller, der Vaduzersaal, das Spoerry-Areal und der SAL zeitgleich in oranges Licht als Zeichen gegen häusliche Gewalt getaucht. Zusammen mit anderen Organisationen nahmen wir Stellung zum Vernehmlassungsbericht betreffend die Ratifizierung der Istanbul-Konvention.

An dieser Stelle ein ganz herzliches Dankeschön an alle Vernetzungs- und Projektpartner:innen, dass wir trotz der herausfordernden Situation zusammen Wege gefunden haben, um gegen häusliche Gewalt zu intervenieren.

Einen besonderen Dank spreche ich unseren Vorstandsfrauen aus. Sie sind es, die uns in unserer täglichen Arbeit bestärken, stützen und motivieren. In diesem Jahr mussten wir erfinderisch sein und uns, wie viele andere, neue Kommunikationsmittel und Wege aneignen. Damit die Lage immer wieder auf ein Neues beurteilt werden konnte, mussten wir auch vermehrt in den Austausch treten. Vielen Dank für eure wertvolle und wertschätzende Unterstützung!

Da es galt, einen 24-Stunden-Betrieb aufrechtzuerhalten, mussten wir neue Formen ausprobieren. Beratungsgespräche und Sitzungen führten wir von heute auf morgen virtuell durch. Auf einmal war zwischen den Klientinnen und uns eine Plexiglaswand, eine Telefonleitung oder eine Maske und wir konnten unseren Klientinnen nur noch mit Abstand begegnen. Aber wir haben vieles gelernt, wir führten z.B. zum ersten Mal einen virtuellen Workshop mit Jugendlichen durch.

Ich spreche allen meinen Arbeitskolleginnen meinen tiefsten Dank für ihr Durchhaltevermögen, ihren professionellen, persönlichen und herzlichen Einsatz aus! Den Vorstandfrauen und mir ist es bewusst, dass alle Ausserordentliches leisten mussten. Herzlichen Dank!

Am Schluss möchte ich es mir nicht nehmen lassen, tausendmal Danke zu sagen an alle Menschen, die uns grosse Solidarität entgegenbrachten, sei dies in Form von Sach- oder Geldspenden. Immer wieder war ich so überwältig und berührt. Eine Institution bot uns während des Lockdowns alternative Aufnahmeplätze an. Diese grosszügige Geste entlastete uns sehr.

Eine Begegnung wird mir speziell in Erinnerung bleiben: Ein kleiner Junge hatte entschieden, sein Spielzeug Kindern zu schenken, die es nicht so gut haben wie er, und er überreichte mir ein von ihm selbstverpacktes Spielzeug. Dieser Vierjährige zeigte mir auf, was es heisst, an andere Menschen zu denken. Er machte mir persönlich Mut und gibt mir Zuversicht. Diese Zuversicht und diesen Mut möchte ich an alle Leser:innen weitergeben und mich nochmals zutiefst für alles bedanken.

Jasmine Andres–Meier
Geschäftsführerin

# Vorstand und Team

Belgin Amann, Margit Stoll, Martina Dünser-Davis, Judith Kaiser, Heike Esser

## VORSTAND

Belgin Amann
Martina Dünser-Davis
Heike Esser
Judith Kaiser
Margit Stoll

## GESCHÄFTSFÜHRERIN

Jasmine Andres-Meier,
Dipl. in Sozialer Arbeit FH

## TAGTEAM

Lisa Krassnitzer, Dipl. Soz. Päd. FH
Barbara Haldner-Tinner, Dipl. Soz. Päd. FH

## NACHTTEAM

Maria Holl
Sabine Lenherr-Fend
Gisela Reiter
Maria Rodewald
Jolanda Kaiser
Sibylle Nussbaum

## SEKRETARIAT

Jasmine Hörndlinger

## RAUMPFLEGERIN

Sanije Krasniqi

# Fachberatungsstelle Häusliche Gewalt

## WIR BERATEN FRAUEN

— die von seelischer und körperlicher Misshandlung betroffen sind
— die sich umfassend informieren möchten über die Möglichkeiten, einer Gewaltbeziehung zu entfliehen und sich ein eigenständiges Leben aufzubauen

## AM TELEFON ODER IN EINEM PERSÖNLICHEN GESPRÄCH IN UNSERER BERATUNGSSTELLE

— zum Gewaltschutzgesetz
— zwecks Krisenintervention
— als Sicherheitsberatung

Das Team des Frauenhauses Liechtenstein bietet seit vielen Jahren in der Fachberatungsstelle in Triesen ambulante Beratungen für Opfer häuslicher Gewalt an.

Es braucht diese niederschwellige Ergänzung zum bestehenden notwendigen Angebot des Frauenhauses. Gewaltopfer haben hohe Hemmschwellen zu überwinden, ehe sie Hilfe suchen. Ein qualifiziertes Beratungsangebot ist daher äusserst wichtig. Frauen, die gegenüber der Institution Frauenhaus Vorbehalte haben oder für die das Frauenhaus keine Option darstellt, können auf diese Weise angesprochen und unterstützt werden. Denn auch sie brauchen eine umfassende psychosoziale Beratung und Begleitung, um die Möglichkeiten des Gewaltschutzgesetzes nutzen zu können.

Unsere Beratungsstelle ist in einem Raum ausserhalb des Frauenhauses eingerichtet. Die notwendige Rund-um-die Uhr-Rufbereitschaft sowie die fachliche Betreuung ist durch das Fachteam des Frauenhauses gewährleistet.

Im Mittelpunkt unseres ambulanten Angebotes steht die individuelle und bedarfsorientierte psychosoziale Beratung wie z.B. Krisenberatung, fachliche Beratung über die Auswirkungen von Gewalt (nicht Therapie), Fragen der sozialen Versorgung, rechtliche Informationen im Zusammenhang mit einer psychosozialen Beratung (bei Bedarf die Vermittlung einer Anwältin/eines Anwaltes).

Wir begleiten die betroffenen Frauen bei ihrer Entscheidungsfindung bzw. im Trennungsprozess. Die ambulante Beratung wird vielfach von Frauen genutzt, die sich mit dem Gedanken tragen, sich aufgrund langjähriger Gewalterfahrung zu trennen, sich vorab aber erst einmal informieren möchten. Diese Frauen sind häufig sehr unsicher und ambivalent, wie sie die Gewaltspirale durchbrechen können. Sie stecken noch im Entscheidungsprozess fest. Hier geht es häufig um das Begleiten, wo sind Ängste, wo Unsicherheiten, wie kann ich mich schützen.

In diesem Entscheidungsprozess ist dann für viele Frauen der Einzug ins Frauenhaus die gewählte Option, auch aufgrund ihrer akuten Gefährdung durch den Beziehungspartner.

Lisa Krassnitzer
Tagteam

## FACHBERATUNGSSTELLE HÄUSLICHE GEWALT

Verein zum Schutz misshandelter Frauen
und deren Kinder, Triesen, Dorfstrasse 24

# Staunen ist ein Risiko. Wer staunt, steht erst einmal verblüfft, irritiert und mit offenem Mund da.

Liebe Zeitgenossen:innen

Staunen bedeutet die Begegnung mit etwas zunächst Unvorstellbarem, etwas anderes dringt in unsere vertraute Welt ein.

Unsere Souveränität und unsere Sicherheit sind auf den Prüfstand gestellt. Fragen werden aufgeworfen. Ungläubig stehen wir vor etwas völlig Neuem.

Ausgeliefert, so oder ähnlich mag es Frauen ergehen, die sich mit häuslicher Gewalt konfrontiert sehen. So ging es mir im zurückliegenden Jahr mit der Corona-Pandemie. Ich musste häufig staunen, konnte kaum glauben, wie radikal sich die Welt verändert, altes Liebenswertes in Frage gestellt wird, neue Wege gesucht werden müssen. So oder ähnlich mag es unseren Klientinnen in der Gewaltbeziehung ergehen.

Die Corona-Krise stellte die Mitarbeiterinnen des Frauenhauses vor grosse Herausforderungen. Zu Beginn der Pandemie hatten wir einen 3-wöchigen Aufnahmestopp. In dieser Zeit konnten wir unsere Beratung nur telefonisch anbieten. Das Angebot einer sozialen Organisation im Land, bei Bedarf Klientinnen von uns stationär aufzunehmen, war eine grosse Erleichterung für unsere Arbeit in dieser Zeit. So wussten wir, dass wir keine in Not geratene Frau abweisen würden müssen.

Nach dem Aufnahmestopp mussten wir ein dringend benötigtes Zimmer als mögliches Quarantänezimmer leer stehen lassen, damit gegebenenfalls die Möglichkeit bestand, eine infizierte Frau und Kinder isolieren zu können, um somit die restlichen Frauen und Mitarbeiterinnen des Frauenhauses schützen zu können. Es galt und gilt Maskenpflicht für alle. Abstandsregeln und Desinfektion sind das A und O im Zusammenleben der Frauen und der Mitarbeiterinnen. Dies war und ist noch immer eine grosse Herausforderung.

Nach Lockerungsphasen bestimmen diverse neue Massnahmen unseren Alltag und schränken unser Leben ein. Viele Menschen sind gestresst, verunsichert, machen sich Sorgen um ihre Familie, ihre Gesundheit und haben Existenzängste. Wir wissen nicht, was in nächster Zeit auf uns zukommen wird. Eine solche Situation haben die meisten von uns zuvor noch nie erlebt. Das Risiko einer Zunahme von häuslicher Gewalt steigt in der aktuellen Situation.

Die Corona-Krise stellt viele Familien und Partnerschaften vor grosse Herausforderungen. Einschränkungen in Alltag und ungewohnte Tagesabläufe sowie Unsicherheit sorgen für Anspannung. Auch Zukunftsängste und finanzielle Sorgen verstärken den Stress. So kann es häufiger zu Streit, Aggressionen oder Gewaltausbrüchen kommen. In dieser schwierigen Situation steigt das Risiko für eine Zunahme von häuslicher Gewalt. Gleichzeitig sind die Möglichkeiten sich Hilfe zu suchen, eingeschränkt, sei es durch Kontaktbeschränkungen oder durch Quarantäne.

Trotz der Befürchtungen, dass die Zahl der Übergriffe auf Frauen, wie bereits aus anderen Ländern, z.B. Spanien oder Italien, berichtet wurde, rapide ansteigen könnte, war die Lage in Liechtenstein bisher stabil. Die Nachfrage an Plätzen nahm bisher nicht zu.

Eine mögliche Erklärung könnte sein, dass durch die derzeitige Situation betroffene Frauen kaum mehr alleine sind, also unter ständiger Kontrolle ihres Bedrohers und Misshandlers stehen und somit weniger Möglichkeiten haben, Hilfe zu holen. Zudem ist wohl die Sorge, sich mit den Kindern womöglich im Frauenhaus anzustecken, in der Corona-Anfangsphase sehr gross gewesen.

So bleibt zu vermuten, dass Frauen Zeiten aushalten, um dann danach gezielt nach Hilfe zu suchen. Die Folgen von Schlägen und Misshandlungen während des Lockdowns werden vermutlich erst deutlich später sichtbar werden.

Lisa Krassnitzer
Tagteam

# Erschreckende Wahrheit: „Auch wenn wir noch so jung sind, ist es ein wichtiges Thema.“

Die Gewalt gegen Frauen ist präsenter denn je und aus diesem Grund haben wir, die Klasse 7Sa aus dem Liechtensteinischem Gymnasium, unsere Projektwoche damit verbracht, uns so gut wie möglich zu informieren.

Wir beschäftigten uns zuerst damit, wie alltäglich der „Mikromachismus“ (auf Spanisch „micromachismo“) ist und arbeiteten uns immer weiter zur häuslichen Gewalt hin. Es ist traurig, aber wahr, es gibt zu viele Frauen, die in einer schändlichen Weise von ihren Männern misshandelt und missbraucht werden. Unsere Reaktionen sind einfach zu beschreiben: Schock, Unglauben, Frustration und Wut.

Ein weiterer Punkt, mit dem wir uns beschäftigt haben, war das verspätete Frauenstimmrecht für die Schweizerinnen und Liechtensteinerinnen. Die jungen Leute von heute wissen gar nicht mehr, wie eingeengt das Leben der Frauen in früheren Jahren war. Auch wenn das Leben der Frauen heutzutage bei uns freier ist, gibt es aber leider immer noch zu viel Unterdrückung und Gewalt.

Wir hatten das Glück, dass wir trotz Corona mit der Leiterin des Frauenhauses, Jasmine Andres-Meier, über Videochat reden konnten. Mit mulmigem Gefühl hörten wir die verschiedensten Geschichten von Frauen, die ihr Leben verändern mussten, und erfuhren, wie das Frauenhaus diesen Frauen hilft. Ausserdem lernten wir, wie man über dieses sensible Thema spricht. Interessanterweise mussten wir zugeben, dass das Thema Gewalt gegen Frauen uns nie richtig beschäftigt hat, obwohl es so wichtig ist, Bescheid zu wissen.

Egal ob man selbst oder Freunde betroffen sind, das Frauenhaus hat immer Zeit für die betroffene Person und schickt niemanden weg. Wir sind sehr dankbar, dass wir die Chance bekamen, uns persönlich zu informieren, denn egal wie alt man ist, es ist immer ein wichtiges Thema.

Lorena Luque Notaro und die Klasse 7Sa

Poster der Klasse 7Sa zur Projektwoche

# „Solidarität ist nicht abgeben, was ich nicht brauche. Solidarität ist teilen, was ich habe.“

Rolf Mohr, deutscher Psychologe

Es war nicht nur schwierig! Wir durften im letzten Jahr auch viel Solidarität erleben. Wir haben sehr viel Unterstützung erhalten und durften Spenden in verschiedenen Formen entgegennehmen.

Es wurden uns Unterkünfte angeboten. Es wurden Herzenswünsche von Kindern erfüllt: Trösterli-Figuren gestrickt, Kleider gespendet. Wir durften Frauen Gutscheine überreichen für einen Kinobesuch, ein Frühstück mit Freundinnen; wir erhielten Gutscheine fürs Tanken und anderes. Wir haben Parfum erhalten, durften Weihnachtsüberraschungsgeschenke verteilen und wir bekamen wichtige finanzielle Spenden zugesichert. Kinder haben uns ihre Spielzeuge gespendet, „für die Kinder, die es nicht so schön haben“ und wir durften viele andere Sachspenden entgegennehmen. Dafür bedanken wir uns ganz herzlich im Namen aller Frauen und Kinder.
Wir durften Tränen der Freude, totale Ergriffenheit und grosse Dankbarkeit beim Übergeben der tollen Gaben erleben.

All den Kindern, Spenderinnen und Spendern ein herzliches Dankeschön. Wir fühlen uns getragen in unserem Auftrag, Frauen und deren Kinder bei häuslicher Gewalt zu unterstützen und ihnen zu helfen.
Danke, Thank you, Obrigada, Mersi, Grazie, Shukran, Merci, Kiito ...

Barbara Haldner Tinner
Tagteam

Bild links: gemalt von einer ehemaligen Bewohnerin des Frauenhauses

# Auf der Flucht

Wenn wir das Wort Flucht hören, denken wir spontan an Menschen, die aus ihrem Heimatland flüchten mussten. Die Bilder von den Flüchtlingslagern in Griechenland zeigen die unsägliche Not, in der Männer, Frauen und Kinder leben.

Laut Amnesty Schweiz sind weltweit mehr als 60 Millionen Menschen auf der Flucht vor Krieg und Verfolgung. Das Uno-Hilfswerk für Flüchtlinge UNHCR schätzt, dass etwa die Hälfte davon weiblichen Geschlechts ist. Die Fluchtursachen sind zunächst für Frauen und Männer dieselben. Sie fliehen vor Krieg, Zerstörung und Verfolgung aus politischen und religiösen Gründen.

Frauen sind zusätzlich von geschlechtsspezifischer und sexueller Gewalt betroffen, da systematische sexuelle Gewalt oft als Kriegsstrategie eingesetzt wird. Menschenhandel, Zwangsheirat und genitale Verstümmelung sind weitere Gründe, die Frauen zur Flucht zwingen.

Kulturell bedingte Rollenbilder, die eine Unterordnung des Weiblichen beinhalten und eine durch Kriegserlebnisse niedrige Hemmschwelle gegenüber Gewalthandlungen führen dazu, dass Frauen auch während und nach der Flucht diskriminiert, unterdrückt und misshandelt werden. Es ist erschütternd, was Frauen auf der Flucht erleben. Viele sind mit Partner und/oder Kindern auf der Flucht. Frauen berichten, dass oft der eigene Partner Gewalt ausübt. Deshalb ist häusliche Gewalt auch in Asylheimen und Flüchtlingsunterkünften ein Thema.

Die Flucht aus dem Heimatland oder die Flucht vor dem gewaltausübenden Partner ins Frauenhaus wird von einer grossen Unsicherheit und Angst begleitet. „Was erwartet mich im Zufluchtsland/Frauenhaus, werde ich vor den Übergriffen meines Partners geschützt sein, kann ich mich und meine Kinder finanziell erhalten, erhalte ich einen positiven Asylbescheid usw.“

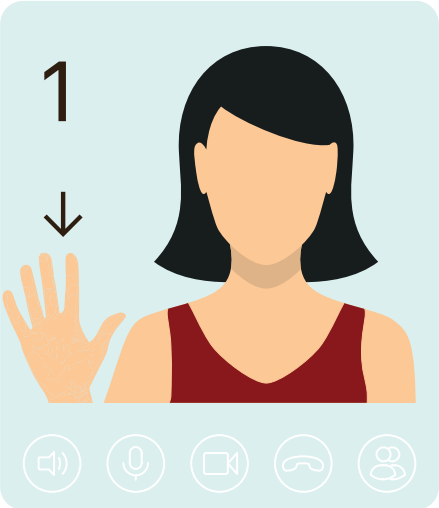
Frauen leiden aber auch oft unter Schuld- und Schamgefühlen. Sie machen sich verantwortlich, die Familie zerstört und den Kindern den Vater genommen zu haben. Sie schämen sich, dass sie misshandelt, gequält und geschlagen wurden und sich, oft jahrelang, nicht aus der Gewaltbeziehung lösen konnten.

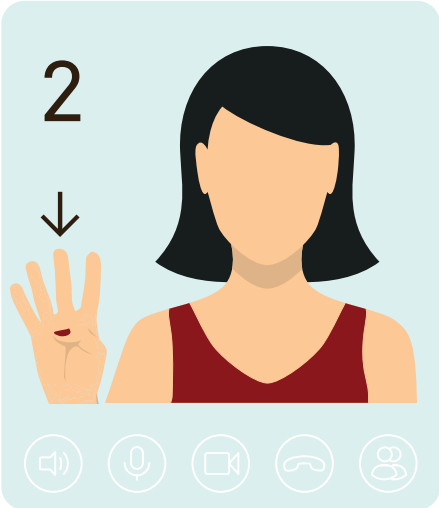
Die Gewalterfahrungen im Krieg, auf der Flucht und durch den eigenen Partner können zu schweren Traumatisierungen führen.

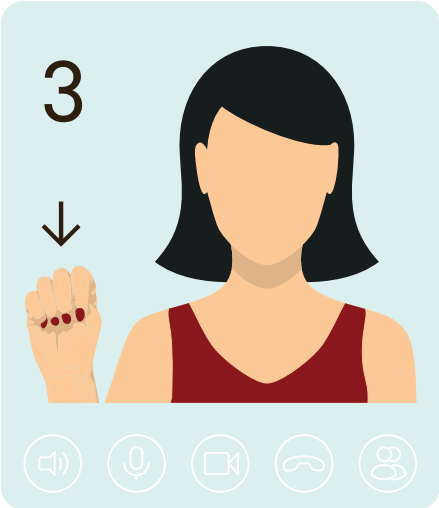
Es ist bewundernswert zu erleben, wie betroffene Frauen, trotz Traumatisierung, sich eine Existenzgrundlage schaffen, sich um ihre Kinder kümmern und Schritt für Schritt den Weg in ein selbstbestimmtes Leben gehen.

Maria Holl
Nachtteam

# Der lautlose Hilferuf




Viel zu viele Frauen sind schon einmal Opfer psychischer oder physischer Gewalt geworden. Doch können viele niemanden um Hilfe bitte, da sie vom Täter eng kontrolliert werden.

Die kanadische Stiftung für Frauen (Canadian Women's Foundation) hat nun eine Handbewegung initiiert, mithilfe derer Opfer häuslicher Gewalt in Videocalls oder bei einer zufälligen Begegnung stillschweigend zeigen können, dass sie Hilfe benötigen und sich jemand bei ihnen melden soll.

Was sollte man tun, wenn man das Zeichen sieht? Sollte die Gesprächspartnerin im Gespräch diese Handbewegung machen, ist es wichtig, sowohl umgehend als auch bedacht zu handeln, um sie nicht noch mehr zu gefährden.

Die Stiftung rät dazu, den Betroffenen kurze Fragen zu stellen, die leicht mit „Ja“ oder „Nein“ beantwortet werden können.

Vorgeschlagen werden vor allem bei einem Videotelefonat unter anderem diese Fragen: Soll ich den Notruf für dich rufen? Soll ich in deinem Namen jemanden von der Schutzstelle anrufen? Soll ich jemanden anrufen, der dir helfen und dich zurückrufen kann? Soll ich mich regelmässig bei dir melden?

Von entscheidender Bedeutung ist aber, vorher sicher zu stellen, dass auf Seiten der gewaltbetroffenen Frau NIEMAND dem Gespräch zuhört oder dass sie Kopfhörer trägt. Denn nur so kann verhindert werden, dass sie in zusätzliche Gefahr gerät.

## HANDZEICHEN BEI GEWALT

Heben Sie Ihre Hand senkrecht, sodass Ihr Gegenüber Ihre Handfläche sehen kann (Bild 1). Knicken Sie Ihren Daumen ein. Er liegt nun in der Handinnenfläche. (Bild 2). Legen Sie die restlichen Finger der Hand langsam über den Daumen, sodass eine Faust entsteht (Bild 3).

Bitte helfen Sie mit, dieses Handzeichen bekannt zu machen – es kann für gewaltbetroffene Frauen die einzige Möglichkeit sein, um Hilfe zu bitten.

# Aktivitäten 2020

## Januar

— Neujahrsempfang im Landesspital
— Teilnahme am Runden Tisch zu häuslicher Gewalt des Kantons St. Gallen
— Neujahrsempfang für Frauen; Referat: „Digitalisierung“
— Sitzung mit verschiedenen Frauenorganisationen
— Evaluationssitzung Kinderlobby Liechtenstein
— Auswertungssitzung 16 Tage gegen Gewalt an Frauen
— Vortrag inkl. Scheckübergabe Innerwheel Club FL-Rheintal

## Februar

— Jahresversammlung Frauennetzwerk Liechtenstein
— Spendenübergabe Elternrat Mauren/Schaanwald in Zusammenarbeit mit der Centrum Drogerie Eschen

## März

— Spendenübergabe Soroptimistinnen Liechtenstein
— Nadine Kranz stellt die Bedrohungsstelle vor
— Fachaustausch mit der Kripo Landespolizei
— Internationaler Tag der Frau „Lesung für Kinder im Literaturhaus“
— Fernsehinterview 1FLTV
— Landesweiter Lockdown

## April

— Landesweiter Lockdown
— Produktion und Schaltung des Radiospots bei Radio Liechtenstein „Das Frauenhaus Liechtenstein ist weiterhin 24 Stunden unter 00423 380 02 03 für Sie da!“
(Auch während des Lockdowns)

## Mai

— Fachaustausch mit Frau Schädler – Hilti Family Stiftung
— Interne Jahresversammlung des Vereins zum Schutz misshandelter Frauen und deren Kinder Corona-bedingt per Zoom-Meeting

## Juni

— Runder Tisch „Armut in Liechtenstein“
— Teilnahme an der Jahresversammlung „Frauen in guter Verfassung“

## Juli

— Teilnahme am Werbespot „Halbe/Halbe“

## August

— Workshop Vorstand und Tagteam zu Homepage/Logo

## September

— Teilnahme an der Jubiläumsveranstaltung – 30 Jahre Liechtenstein in den Vereinten Nationen (UNO)
— Vernetzungstreffen Orange Days
— Vernetzungssitzung Kinderlobby Liechtenstein
— Projektvorbereitung „We orange Vaduz“ mit Zonta Club Vaduz und den Soroptimistinnen Liechtenstein

## Oktober

— Vernetzungstreffen Orange Days
— Online-Workshop Gymnasium zu häuslicher Gewalt
— Projektvorbereitung „We orange Vaduz“ mit Zonta Club Vaduz und den Soroptimistinnen Liechtenstein

## November

— Vernetzungstreffen Orange Days
— Virtuelles Vernetzungstreffen mit verschiedenen NGOs betr. Stellungnahme Vernehmlassungsbericht Istanbul-Konvention
— Verteilen der Sprechblasen und Brottüten landesweit mit Barbara Banzer, Leiterin der Opferhilfestelle Liechtenstein
— Kooperationspartnerin am Tag der Kinderrechte „Ist Kreativität mittelwichtig? Vom Wert der Künste in unserer Gesellschaft.“

— Eröffnungsveranstaltung „Häusliche Gewalt kommt nicht in die Tüte“ durch Regierungsrat Dr. Mauro Pedrazzini bei der Bäckerei Konditorei Wanger in Vaduz
— Eröffnung der internationalen Orange Days, organisiert durch Soroptimistinnen Club Liechtenstein und Zonta Club Vaduz – verschiedenste Gebäude in Liechtenstein wurden während 16 Tagen beleuchtet (SAL, Schlösslekeller, Vaduzersaal, Ballenlager)
— Eröffnungsveranstaltung der landesweiten Kampagne „Sprechblasen“ – „Stoppt Gewalt an Frauen“, „Mutig gegen Gewalt“ und „Gewalt hinterlässt Spuren“

## Dezember

— Spendenübergabe LLB
— Weihnachtspäckchen zugunsten von gewaltbetroffenen Frauen und Kindern
— Wunschbaum „uf der Gass“, Buchs
— Yoga zugunsten von gewaltbetroffenen Frauen und Kindern
— Herzenswünsche für Kinder von gewaltbetroffenen Frauen

Gespendete Weihnachtspäckchen zugunsten von gewaltbetroffenen Frauen und Kindern

# Ein klares oranges Zeichen gegen die Gewalt an Frauen

Orange Days 25.11.–10.12.2020

Die Orange Days sind eine weltweite Plattform, um das Bewusstsein der Bevölkerung für eine der grössten Menschenrechtsverletzungen, die „HÄUSLICHE GEWALT“ zu schärfen.

Der Soroptimist Club Liechtenstein, der Soroptimist Club Vaduz, der ZONTA Club, der BPW Club Rheintal und das Frauenhaus Liechtenstein setzten bereits zum dritten Mal gemeinsam ein Zeichen. Verschiedenste Gebäude in Liechtenstein, darunter der Schlösslekeller, der Vaduzersaal, das Spoerry-Areal und der SAL wurden während 16 Tagen in Orange beleuchtet. Neu war 2020, dass die Gebäude nicht nur für einen Abend angestrahlt wurden, sondern während der ganzen Kampagne „16 Tagen gegen Gewalt an Frauen“. An dieser Stelle ein ganz herzliches Dankeschön an alle Beteiligten für die wertschätzende Zusammenarbeit, ihre Offenheit und die ideelle und finanziell sehr wertvolle Unterstützung.

Wirksame Massnahmen zur Verhinderung von häuslicher Gewalt sind eine gelebte Solidarität, genaues Hinschauen und ein breites Netzwerk. Häusliche Gewalt kennt keine Grenzen – in diesem Sinne arbeiten die Frauenclubs und das Frauenhaus mit anderen Organisationen in der Schweiz und Österreich zusammen und auch dort leuchteten wichtige Gebäude in Orange.

Jasmine Andres–Meier
Geschäftsführerin

# 16 Tage gegen Gewalt an Frauen – Häusliche Gewalt kommt nicht in die Tüte

Bereits zum 9. Mal wurde das gemeinsame Projekt „Häusliche Gewalt kommt nicht in die Tüte“ im Rahmen der „16 Tage gegen Gewalt an Frauen“ durchgeführt. Regierungsrat Mauro Pedrazzini eröffnete die Aktion offiziell in der Bäckerei-Konditorei Confiserie Wanger in Vaduz. Vom 25. November bis zum 10. Dezember wurden in zahlreichen Bäckereien und Detailhandelsgeschäften in Liechtenstein über 30'000 Brottüten über die Theke gereicht. Hauptziel dieses Projektes ist es, das Thema häusliche Gewalt in der breiten Öffentlichkeit zu enttabuisieren und zu thematisieren. Um aus einer Gewaltsituation ausbrechen zu können, müssen Betroffene wissen, wo sie sich hinwenden können, deshalb sind auf den Brottüten Adressen von Anlaufstellen zu finden sowie Informationen, was häusliche Gewalt sein kann. Die Brottüten sollen jede einzelne Person auffordern, hinzuschauen, wenn Gewalt an Frauen und ihren Kindern passiert. Dieses Gemeinschaftsprojekt ist eine langjährige Kooperation mit dem Amt für Soziale Dienste, Fachbereich Chancengleichheit, und dem Frauenhaus Liechtenstein und wird durch den Verein Sicheres Liechtenstein und Amnesty Liechtenstein unterstützt.

Jasmine Andres–Meier
Geschäftsführerin

Peter Frick, Präsident Verein Sicheres Liechtenstein; Isolde Meier, Amt für Soziale Dienste; Jasmine Andres-Meier, Geschäftsführerin Frauenhaus; Dr. Mauro Pedrazzini, Regierungsrat; Richard Wanger, Bäckerei Wanger (v. l.)

# Spende des Elternrats Mauren/Schaanwald

Am 11. Februar 2020 organisierte der Elternrat Mauren/Schaanwald in Zusammenarbeit mit der Centrum Drogerie Eschen den Anlass „Ladies Night“ im Kulturhaus Rössle in Mauren.

Die Referentin Bea L. führte mit viel Humor und mit ihrer direkten positiven Art charmant die Frauenthemen aus. Die Besucherinnen durften einen entspannten und lustigen Abend, gepackt mit interessanten Informationen, erleben.

Mit grosser Freude haben wir am 14. Februar 2020 den Gewinn aus dem Anlass dem Frauenhaus Liechtenstein mit einem Check von CHF 500.00 übergeben. Unsere Arbeit wurde im Anschluss noch mit einem Geldbetrag von CHF 100.00 gedankt und selbstverständlich haben wir diesen Betrag gleich auch dem Frauenhaus überwiesen. Wir sind uns sicher, dass das Frauenhaus die CHF 600.00 gut einsetzen wird.

Dem Elternrat Mauren/Schaanwald war es sehr wichtig, dass wir den Gewinn aus dem Anlass nicht für unsere Projekte verwenden, sondern Frauen und Kindern zukommen lassen, die Unterstützung benötigen. Das Frauenhaus Liechtenstein ist für uns eine sehr wertvolle Institution, die jede Art von Unterstützung bekommen sollte.

Gerade auch in dieser sehr ungewöhnlichen Zeit bekommt unsere Spende noch eine grössere Bedeutung und wir danken dem Frauenhaus sehr für sein Engagement!

Ebenfalls bedanken wir uns bei der Centrum Drogerie Eschen für die gute Zusammenarbeit, ihr grosses Engagement für den Anlass und für ihre Unterstützung für die Spende ans Frauenhaus Liechtenstein.

Heidi Müller
Elternrat, Gemeindeschulen
Mauren/Schaanwald

Heidi Müller, Elternrat Mauren/Schaanwald; Jasmine Andres-Meier, Geschäftsführerin Frauenhaus; Isabelle Dettwiler-Marxer, Centrum Drogerie Eschen (v. l.)

# Tag der Kinderrechte – Vom Wert der Künste in der Gesellschaft

Tanztheaterproduktion aufgeführt am Tag der Kinderrechte

Georg Biedermann, Leiter des Kinder- und Jugendtheaters am TAK, sagte folgenden Satz bei seiner Eröffnungsrede: „Die Gabe der Kreativität ist ein Schatz, der jedem Kind in die Wiege gelegt wird.“ Am Tag der Kinderrechte 2020 standen nachfolgende Fragen im Fokus: Welchen Einfluss haben Musik, Tanz und/oder das Theater auf die Entwicklung der Kinder? Und welchen Wert haben die Künste in der Gesellschaft?

Der Referent Eckart Liebau, Vorsitzender des Rats für Kulturelle Bildung in Deutschland, verdeutlichte, dass die Kunst eine fantastische Möglichkeit ist, Kinder zu schulen. Die Kinder würden durch die Künste vieles von der Welt und über sich selbst erfahren und eine andere Kommunikation abseits der verbalen Sprache erlernen. Eckart Liebau erachtet das Recht auf kulturelle Bildung als ein Menschenrecht.

Das Programm wurde neben einer Diskussionsrunde mit Ausschnitten aus einer neuen Tanztheaterproduktion begleitet.

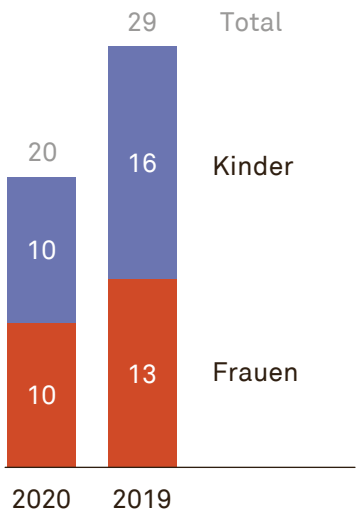
Das Frauenhaus kann im Jahr 2021 auf sein 30-jähriges Bestehen zurückblicken. Aus diesem Grunde kann ich Ihnen bereits heute verraten, dass das Frauenhaus Liechtenstein den Lead für den nächsten Tag der Kinderrechte 2021 haben wird. Seien Sie gespannt, besonders die Kinder!

Jasmine Andres–Meier
Geschäftsführerin

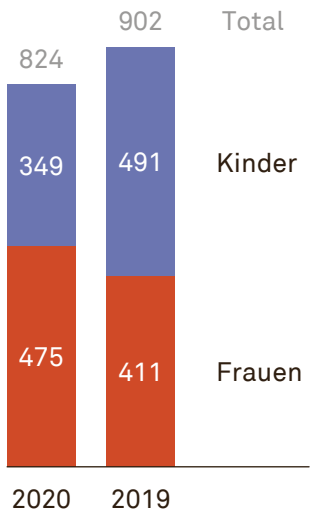
# Statistik

Im Jahr 2020 wurden 10 Frauen und 10 Kinder im Frauenhaus Liechtenstein aufgenommen und betreut. Davon waren 9 Frauen und 7 Kinder mit Wohnsitz in Liechtenstein und 1 Frau und 3 Kinder mit Wohnsitz in der Schweiz. Zusätzlich zu den stationären Betreuungen wurden 23 Frauen von uns persönlich beraten und begleitet. Weitere 28 Personen erhielten intensive telefonische Beratungen.

## STATIONÄRE UNTERSTÜTZUNG DURCH DAS FRAUENHAUS




## BELEGUNGSTAGE




## AUFENTHALTSDAUER IN TAGEN

| | 2020 | | 2019 | |
|---|---|---|---|---|
| 1 – 7 | 0 Frauen | 0 % | 5 Frauen | 38 % |
| 8 – 14 | 5 Frauen | 50 % | 3 Frauen | 23 % |
| 15 – 30 | 2 Frauen | 20 % | 1 Frau | 8 % |
| 31 – 60 | 0 Frauen | 0 % | 0 Frauen | 0 % |
| Über 61 | 3 Frauen | 30 % | 4 Frauen | 31 % |

## ALTER DER FRAUEN IN JAHREN

| | 2020 | | 2019 | |
|---|---|---|---|---|
| 18 – 30 | 5 Frauen | 50% | 3 Frauen | 23% |
| 31 – 40 | 2 Frauen | 20% | 7 Frauen | 54% |
| 41 – 50 | 2 Frauen | 20% | 2 Frauen | 15% |
| 51 – 63 | 1 Frau | 10% | 1 Frau | 8% |

## ALTER DER KINDER IN JAHREN

| | 2020 | | 2019 | |
|---|---|---|---|---|
| 0 – 2 | 3 Kinder | 30% | 3 Kinder | 19% |
| 3 – 5 | 3 Kinder | 30% | 3 Kinder | 19% |
| 6 – 8 | 2 Kinder | 20% | 5 Kinder | 31% |
| 9 – 12 | 2 Kinder | 20% | 4 Kinder | 25% |
| Über 12 | 0 Kinder | 0% | 1 Kind | 6% |

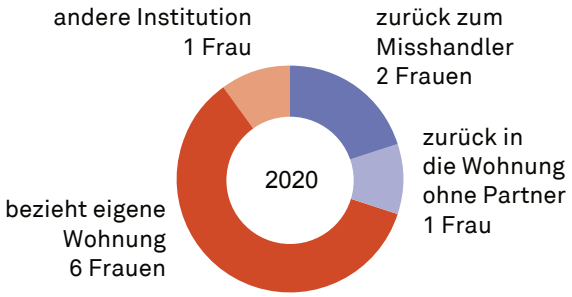
## FAMILIENSTAND

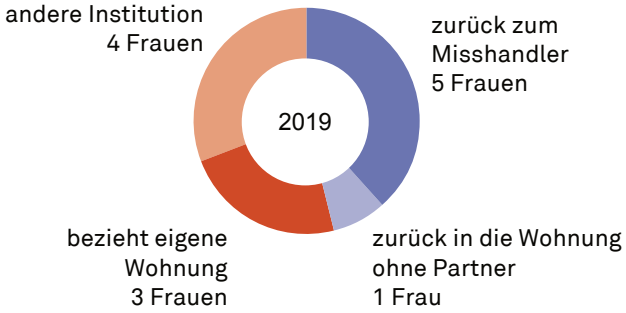
| | 2020 | | 2019 | |
|---|---|---|---|---|
| Verheiratet | 9 Frauen | 90% | 9 Frauen | 69% |
| Ledig | 1 Frau | 10% | 3 Frauen | 23% |
| Geschieden/getr. | 0 Frauen | 0% | 1 Frau | 8% |

## MISSHANDLER

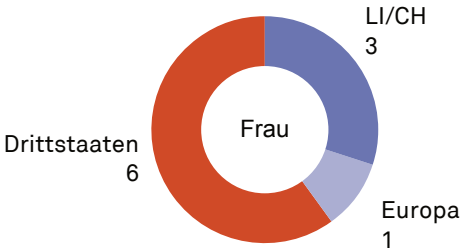
| | 2020 | | 2019 | |
|---|---|---|---|---|
| Ehemann | 9 | 90% | 9 | 69% |
| Lebenspartner | 1 | 10% | 2 | 15% |
| Vater, Bruder | 0 | 0% | 1 | 8% |
| Exmann/Exlebenspartner | 0 | 0% | 0 | 0% |
| Sonstige Verwandte | 0 | 0% | 1 | 8% |
| Bekannter | 0 | 0% | 0 | 0% |
| Frauenhandel | 0 | 0% | 0 | 0% |

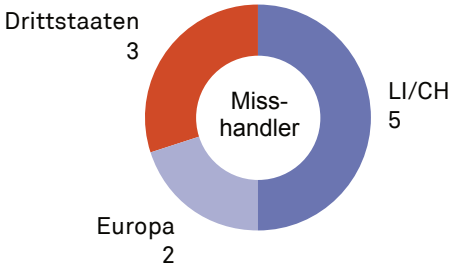
## VERBLEIB NACH STATIONÄREM AUFENTHALT



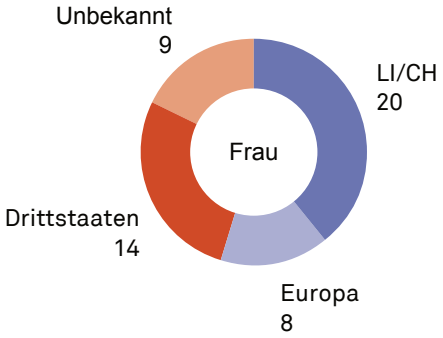



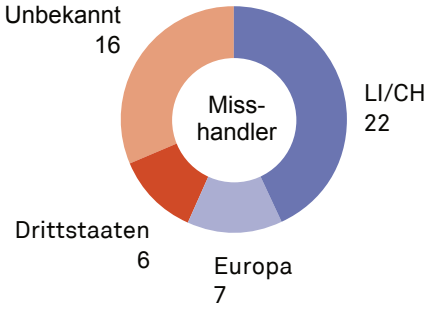

## NATIONALITÄT BEI STATIONÄREM AUFENTHALT




## NATIONALITÄT BEI AMBULANTER BERATUNG



# Bilanz

per 31.12.2020

## AKTIVEN

| | 2020 | %-Abw. | 2019 |
|---|---|---|---|
| UMLAUFVERMÖGEN | | | |
| **Flüssige Mittel** | | | |
| Hauptkasse | 835.80 | -27.83 | 1'158.05 |
| Kassa Lisa | 104.15 | -68.29 | 328.45 |
| Durchlaufkasse Nachtteam | 93.30 | | 93.30 |
| LLB D-Konto (.18) | 300'866.75 | -9.34 | 331'863.86 |
| LLB Sparkonto (.09) | 3'124.25 | 0.01 | 3'123.94 |
| LLB D-Konto Nothilfefonds (.37) | 57'868.76 | -5.06 | 60'954.56 |
| LLB Kinderkonto (.2001) | 19'393.15 | -7.34 | 20'929.95 |
| LLB Betriebskonto (.00) | 16'964.47 | 498.32 | 2'835.37 |
| LLB Zweckgebundene Spenden (.44) | 69'369.11 | 319.33 | 16'542.66 |
| **Total Flüssige Mittel** | **468'619.74** | 7.03 | 437'830.14 |
| **Forderungen** | | | |
| Kaution Hausanteil | 7'640.00 | | 7'640.00 |
| Kaution Aussenwohnung | 3'150.00 | | 0.00 |
| **Total Forderungen** | **10'790.00** | 41.23 | 7'640.00 |
| **Total Umlaufvermögen** | **479'409.74** | 7.62 | 445'470.14 |
| AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNG | | | |
| Transitorische Aktiven | 11'297.75 | -0.74 | 11'381.45 |
| **Total Aktive Rechnungsabgrenzung** | **11'297.75** | -0.74 | 11'381.45 |
| ANLAGEVERMÖGEN | | | |
| Mobiliar und Einrichtungen | 23'868.15 | 12.76 | 21'167.60 |
| Büromaschinen | 170.90 | -40.00 | 284.85 |
| EDV | 3'961.05 | -40.00 | 6'601.75 |
| **Total Anlagevermögen** | **28'000.10** | -0.19 | 28'054.20 |
| **Total Aktiven** | **518'707.59** | 6.97 | 484'905.79 |

## PASSIVEN

| | 2020 | %-Abw. | 2019 |
|---|---|---|---|
| KFR. VERBINDLICHKEITEN | | | |
| Kreditoren | 16'942.35 | 30.64 | 12'968.70 |
| Kreditoren AHV/ALV | 3'648.15 | -166.82 | 5'459.85 |
| Kreditor Unfallversicherung | 884.80 | -3.07 | 912.80 |
| Kreditor Krankenkasse | 151.90 | -87.23 | 1'189.65 |
| Kreditor PK | 7'497.65 | -45.81 | 13'834.60 |
| Kreditor Lohnsteuer | 2'753.70 | -5.41 | 2'911.15 |
| **Total KFR. Verbindlichkeiten** | **31'878.55** | 20.95 | 26'357.05 |
| PASSIVE RAP & KFR. RÜCKSTELLUNGEN | | | |
| Passive Rechnungsabgrenzung | 172'183.00 | -7.00 | 185'135.85 |
| Abgrenzung Ferien- und GLZ | 4.55 | -99.86 | 3'317.30 |
| Abgrenzung Löhne | 8'118.80 | -8.50 | 8'872.55 |
| **Total Passive RAP & KFR. Rückstellungen** | **180'306.35** | -8.63 | 197'325.70 |
| LFR. RÜCKSTELLUNGEN | | | |
| Rückstellung zweckgebundene Spenden | 30'086.52 | | 30'086.52 |
| Rückstellung Nothilfefonds | 111'547.02 | 36.79 | 81'547.02 |
| Rückstellung Kinderkonto | 50'235.24 | | 50'235.24 |
| **Total LFR. Rückstellungen** | **191'868.78** | 18.53 | 161'868.78 |
| EIGENKAPITAL | | | |
| Vereinsvermögen | 99'354.26 | 4.94 | 94'681.57 |
| Gewinn- / Verlustvortrag | 15'299.65 | 227.43 | 4'672.69 |
| **Total Eigenkapital** | **114'653.91** | 15.40 | 99'354.26 |
| **Total Passiven** | **518'707.59** | 6.97 | 484'905.79 |

# Erfolgsrechnung

per 31.12.2020

## ERTRAG

| | 2020 | %-Abw. | 2019 |
|---|---|---|---|
| **Operativer Ertrag** | | | |
| Mitgliederbeiträge | 2'480.00 | -52.2 | 5'190.00 |
| Spenden | 136'022.20 | 17.3 | 115'914.55 |
| Spenden zweckgebunden | 52'863.25 | 159.4 | 20'378.00 |
| Spenden Nothilfefonds | 0.00 | -100.0 | 1'000.00 |
| Spenden Kinderkonto | 1'000.00 | -50.0 | 2'000.00 |
| Landessubvention | 320'200.00 | 0.1 | 320'000.00 |
| Kostgelder | 96'615.00 | -10.9 | 108'376.20 |
| **Total Operativer Ertrag** | **609'180.45** | 6.3 | 572'858.75 |
| **Übriger Ertrag** | | | |
| Mieteinnahmen | 0.00 | -100.0 | 900.00 |
| **Total Übriger Ertrag** | **0.00** | -100.0 | 900.00 |
| **Total Ertrag** | **609'180.45** | 6.2 | 573'758.75 |

## AUFWAND

| | 2020 | %-Abw. | 2019 |
|---|---|---|---|
| **Operativer Aufwand** | | | |
| Aufwand zweckgebunden | 4'460.15 | -76.8 | 19'264.30 |
| Aufwand Nothilfefonds | 19'358.46 | 12.9 | 17'151.35 |
| Aufwand Kinderkonto | 11'955.50 | 21.1 | 9'875.45 |
| Supervision | 1'020.86 | -49.5 | 2'021.23 |
| Übersetzung | 270.00 | -82.7 | 1'558.60 |
| Weiterverrechnete Mietkosten Aussenwohnung | 3'190.00 | | 0.00 |
| Weiterverrechnete übrige Kosten Aussenwohnung | 17'855.89 | | 0.00 |
| **Total Operativer Aufwand** | **58'110.86** | 16.5 | 49'870.93 |
| **Personalaufwand** | | | |
| Monatslöhne | 334'583.80 | 3.0 | 324'826.80 |
| BV Ferien- und GLZ | -3'312.75 | -1'119.2 | 325.05 |
| AHV/ALV/IV | 21'872.10 | 0.7 | 21'720.10 |
| BU/NBU | 1'988.85 | 44.4 | 1'377.25 |
| Krankenkasse | 8'953.10 | -3.3 | 9'260.25 |
| PK | 14'887.75 | 5.3 | 14'139.20 |
| SV-Beitrag VGKK | 9'479.65 | -9.0 | 10'412.95 |
| Weiterbildung | 243.71 | -76.7 | 1'047.91 |
| Spesenpauschale Vorstand | 12'000.00 | -11.9 | 13'625.00 |
| sonst. Personalaufwand | 4'122.70 | 49.5 | 2'758.55 |
| **Total Personalaufwand** | **404'818.91** | 1.3 | 399'493.06 |

| | 2020 | %-Abw. | 2019 |
|---|---|---|---|
| **Verwaltungsaufwand** | | | |
| Miete | 39'480.00 | | 39'480.00 |
| Nebenkosten Haus | 3'406.30 | 2.8 | 3'313.70 |
| Raummiete Atelier | 480.00 | 100.0 | 240.00 |
| Haushalt | 10'719.80 | 9.4 | 9'797.10 |
| Strom | 702.80 | -11.1 | 790.55 |
| U/R/E Mobiliar und Einrichtungen | 485.45 | -81.7 | 2'659.75 |
| U/R/E Büromaschinen | 9'403.75 | 2'437.4 | 370.60 |
| U/R/E EDV | 1'797.10 | 93.8 | 927.15 |
| Versicherungen | 1'191.35 | | 1'191.35 |
| Büromaterial | 1'468.35 | -8.8 | 1'610.55 |
| Literatur (Fachbücher, Zeitungen) | 239.05 | -66.4 | 711.31 |
| Telefon/Porto/Internet | 12'054.75 | 42.2 | 8'474.95 |
| Mitgliedschaftsbeiträge | 1'700.00 | 47.8 | 1'150.00 |
| Buchhaltung, Revision | 10'591.15 | -5.4 | 11'199.35 |
| Vorstands- und Vereinspflege | 0.00 | -100.0 | 3'660.00 |
| Inserate/Werbung/Öffentlichkeitsarbeit | 20'174.30 | 6.2 | 18'992.55 |
| Jahresbericht | 5'030.70 | -12.0 | 5'716.05 |
| Reisespesen / Repräsentation | 3'172.00 | -41.1 | 5'383.57 |
| **Total Verwaltungsaufwand** | **122'096.85** | 5.6 | 115'668.53 |
| **Finanzaufwand** | | | |
| Bankspesen | 801.84 | 7.3 | 747.30 |
| Periodenfremder Aufwand | 0.00 | -100.0 | 2'574.10 |
| **Total Finanzaufwand** | **801.84** | -75.9 | 3'321.40 |
| **Finanzertrag** | | | |
| Zinsertrag | 0.31 | | 0.31 |
| Periodenfremder Ertrag | 163.95 | -96.1 | 4'163.15 |
| **Total Finanzertrag** | **164.26** | -96.1 | 4'163.46 |
| **Abschreibungen** | | | |
| Abschreibungen | 8'216.60 | 67.8 | 4'895.60 |
| **Total Abschreibungen** | **8'216.60** | 67.8 | 4'895.60 |
| **Total Aufwand** | **593'880.80** | 4.4 | 569'086.06 |
| **Ordentliches Geschäftsergebnis** | **15'299.65** | 227.4 | 4'672.69 |
| Abschluss | | | |
| **Erfolgskonto** | **15'299.65** | **227.4** | **4'672.69** |
| **Total Abschluss** | **15'299.65** | 227.4 | 4'672.69 |

# Bericht Revisionsstelle

CREA Trust reg.

Josef-Rheinberger-Strasse 2
P.O. Box 819
FL-9490 Vaduz
Liechtenstein
MWST-Nr. 54 200

Phone +423 237 65 70
Fax +423 237 65 71
trust@crea-group.com
www.crea-group.com

Frauenhaus Liechtenstein
Postfach 1142
9490 Vaduz

Vaduz, 11. Februar 2021 NST/JG

**Bericht der Revisionsstelle an die Jahresversammlung des Frauenhauses Liechtenstein, Vaduz**

Als Revisionsstelle haben wir eine prüferische Durchsicht ("Review") der Jahresrechnung des Vereins zum Schutz misshandelter Frauen und deren Kinder für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr vorgenommen.

Für die Jahresrechnung ist der Vereinsvorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, aufgrund unserer Review einen Bericht über die Jahresrechnung abzugeben. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Review erfolgte nach dem Standard zur prüferischen Durchsicht (Review) von Jahresrechnungen der liechtensteinischen Wirtschaftsprüfervereinigung. Demnach ist eine Review so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden, wenn auch nicht mit derselben Sicherheit wie bei einer Abschlussprüfung. Eine Review besteht hauptsächlich aus der Befragung von Mitarbeitern sowie analytischen Prüfungshandlungen in Bezug auf die in der Jahresrechnung zugrunde liegenden Daten. Wir haben eine Review, nicht aber eine Abschlussprüfung durchgeführt und geben aus diesem Grund kein Prüfungsurteil ab.

Bei unserer Review sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins zum Schutz misshandelter Frauen und deren Kinder in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz vermittelt. Ferner sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem liechtensteinischen Gesetz und Statuten entsprechen.

Bei unserer Review sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, die zum Schluss führen würden, die Genehmigung der vorliegenden Jahresrechnung nicht zu empfehlen.

**CREA Trust reg.**

**Jürg Gähwiler**
Mandatsleiter

**Michael Beck**

Beilage:
Bilanz, Erfolgsrechnung

# Ein herzliches Dankeschön allen Spenderinnen und Spendern!

Wir danken allen ganz herzlich, die auch in diesem Jahr unsere Arbeit im Frauenhaus Liechtenstein finanziell und ideell unterstützt haben. Zu den Spenderinnen, Spendern, Sponsoren, Sponsorinnen und Mitgliedern gehören viele Frauenvereine, Frauengruppen, Kirchgemeinden und Pfarreien, Stiftungen und Vereine, Privatpersonen sowie verschiedene Organisationen und Unternehmungen.

Zudem bedanken wir uns bei folgenden Stellen für die gute Zusammenarbeit:

— Amnesty International FL
— Amt für Soziale Dienste
— AnwältInnen
— APA Ausländer- und Passamt
— ÄrztInnen/TherapeutInnen/PsychiaterInnen/PsychologInnen
— Bewährungshilfe Liechtenstein
— Brockenstube Vaduz
— Caritas Liechtenstein
— Dachorganisation der Frauenhäuser Schweiz und Liechtenstein DAO
— Dolmetscherinnen
— Eltern Kind Forum
— Fachbereich Chancengleichheit des Amtes für Soziale Dienste
— Fachstellen der benachbarten Regionen
— Verein Frauennetz Liechtenstein
— Hilfswerk Liechtenstein
— infra, Informations- und Beratungsstelle für Frauen
— Kinderoasen
— Kinderlobby Liechtenstein
— KIT Kriseninterventionsteam
— LehrerInnen/KindergärtnerInnen
— Liechtensteinische Landespolizei
— Liechtensteinisches Landesspital
— Ombudsstelle für Kinder und Jugendliche
— Opferhilfestelle
— Pfarrei Caritas Balzers
— schwanger.li
— Stiftung Liachtbleck
— Verband Liechtensteiner Familienhilfen
— Verein für Betreutes Wohnen
— Verein für interkulturelle Bildung
— Verein Kindertagesstätten
— Verein für Menschenrechte
— Verein NetzWerk

Ein ganz besonderes Dankeschön geht an die Geschäfte und Personen, die uns ehrenamtlich durch das ganze Jahr und insbesondere bei der Aktion „16 Tage gegen Gewalt an Frauen“ unterstützten. Dies waren:

— Stil & Blüte, Triesen
— Alle Bäckereien und Detailfachgeschäfte, die unsere Brottüten verteilten, insbesondere die Eröffnungsbäckerei, Bäckerei Konditorei Wanger, Vaduz
— LIEmobil
— Liechtensteinische Post AG
— SAL, Schaan
— Schlösslekeller, Vaduz
— Vaduzersaal, Vaduz
— Spoerry-Areal, Vaduz
— Vaduzer Medienhaus AG, Vaduz
— Schatzmann, Heeb & Partner Rechtsanwälte, Ruggell
— Dr. Lang Rechtsanwalt, Widnau
— Dr. Helmut Schwärzler, Schwärzler Rechtsanwälte, Schaan
— Dr. med. Hannes Meier, Eschen
— Katja Langenbahn-Schremser
— Crea Trust reg.
— GN Treuhand Anstalt
— Yogaschule Andrea Kolb-Marxer
— Yogaschule Monika Rohrer
— Kunstmuseum Liechtenstein, Vaduz
— Kleiderlust, Schaan
— Simonis Sehcentrum, Sven Simonis
— Christine Tinner-Rampone
— Clinicum Alpinum

Für die grosszügige finanzielle Unterstützung danken wir herzlich im Speziellen folgenden Stiftungen. Corona-bedingt konnte die offizielle Spendenübergabe leider nicht persönlich stattfinden:

— VP Bank Stiftung «Lichtblick»
— Zukunftsstiftung der Liechtensteinischen Landesbank
— Pronoia Stiftung
— Hilti Foundation
— MBF Foundation
— RC Liechtenstein
— RC Liechtenstein-Eschnerberg
— SIE-Club Liechtenstein
— SIE-Club Vaduz
— Zonta Club Vaduz
— BPW Business Professional Women

In der Jahresrechnung können Sie die namhaften Beträge einsehen, die uns wiederum geholfen haben, unsere Hilfe für die gewaltbetroffenen Frauen und deren Kinder fortzusetzen. Wir hoffen, dass wir auch in den kommenden Jahren auf Sie zählen dürfen.

FRAUEN
HAUS

LIECHTENSTEIN

Frauenhaus Liechtenstein
Postfach 1142
LI-9490 Vaduz
Telefon +423 380 02 03
Telefax +423 380 02 04
info@frauenhaus.li
www.frauenhaus.li